

Netzwerk Soziale Dienste

Online-Seminar Pflegekonferenzen

08.12.2022

Netzwerk Soziale Dienste

Geschäftsstelle

Barbara Müller

Senioren- und Behindertenbeauftragte für den Landkreis

Leitung des Arbeitsbereichs Senioren, Menschen mit Behinderung,
Freiwilligen-Engagement und Integration am Landratsamt

Geschäftsstelle des Netzwerks Soziale Dienste

Netzwerk Soziale Dienste

Ziel

Gute Rahmenbedingungen für Menschen im Alter und für Menschen mit Behinderung im Landkreis Berchtesgadener Land

Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts mit
Teilhabeplanung

Netzwerk Soziale Dienste dient der Umsetzung der vielfältigen
Maßnahmenempfehlungen:

- Effektive Vernetzung der Akteure im Landkreis
- Erarbeitung von konkreten Lösungen für die vielfältigen Probleme in der
Senioren- und Behindertenarbeit

Netzwerk Soziale Dienste

Hintergrund

Sozialhilfeausschuss bis 2005

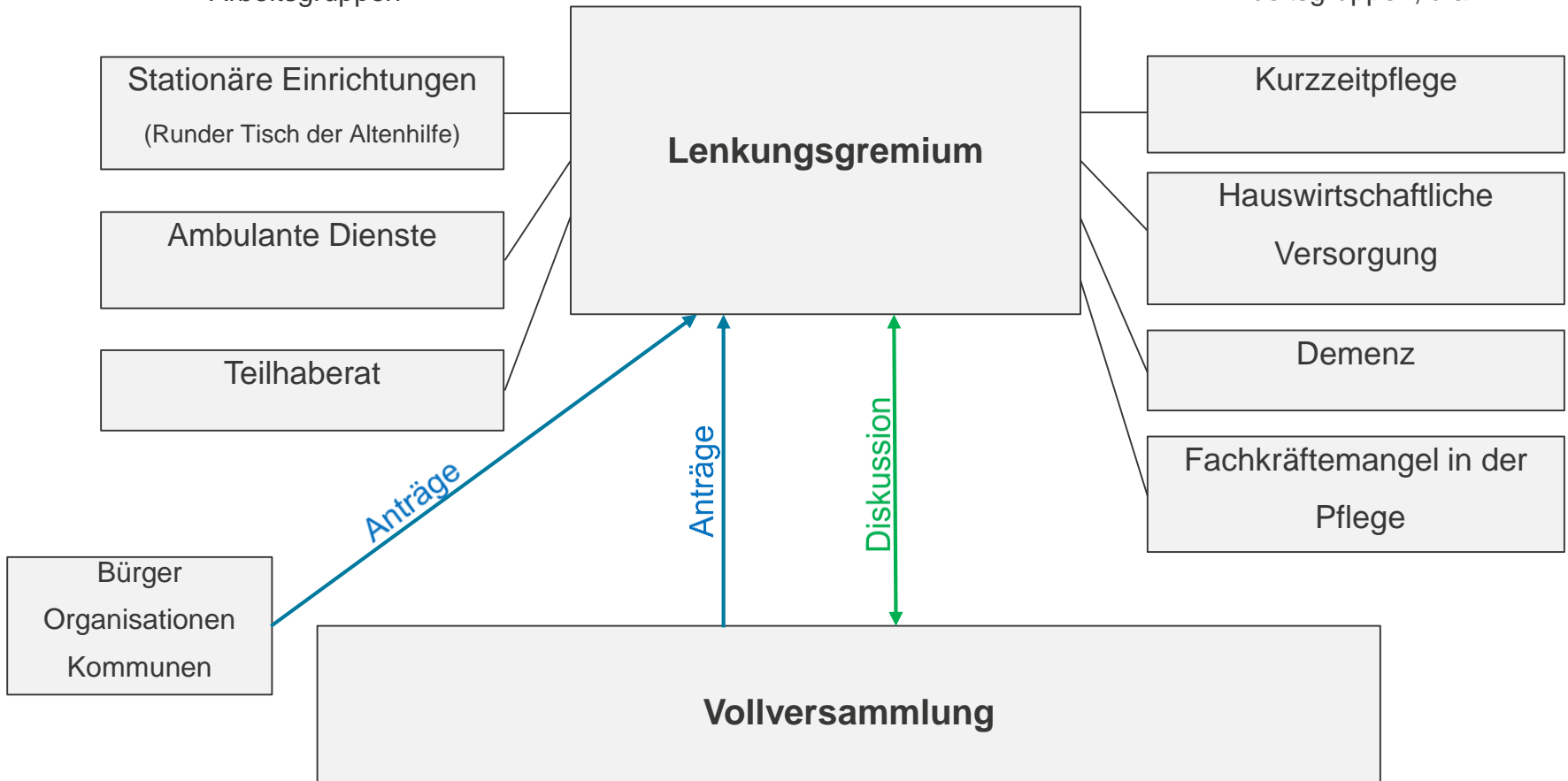
Arbeitsgemeinschaft Soziale Dienste mit Vollversammlung und Vorbereitungskreis (ambulante Angebote der Seniorenarbeit)

Netzwerk Soziale Dienste seit Juli 2022

Organigramm Netzwerk Soziale Dienste

Dauerhafte
Arbeitsgruppen

Temporäre
Arbeitsgruppen, u.a.



Netzwerk Soziale Dienste Vollversammlung

Mitglieder der Vollversammlung:

Alle Akteure der Senioren- und Behindertenarbeit im Landkreis

Netzwerk Soziale Dienste

Lenkungsremium

Mitglieder des Lenkungsremiums:

- politische Vertreter
- Geschäftsführer der großen Leistungsanbieter im Landkreis
- weitere zentrale Akteure (AOK, Gesundheitsregion PLUS, PSAG, Ärztlicher Kreisverband)
- Vertreter des Landratsamts
- Sprecher der dauerhaften Arbeitsgruppen

Netzwerk Soziale Dienste

Grundgedanken

1. Einbindung der Politik:

Schirmherrschaft des Landrats

Weitergabe der Themen an die Gremien der Kreispolitik

2. Lösungsorientiert:

Lenkungsgremium sucht nach geeigneten Trägern und Finanzierungsmodellen zur Umsetzung der Projektvorschläge aus den temporären Arbeitsgruppen

Netzwerk Soziale Dienste „Pflegekonzferenz XL“

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept mit Teilhabeplanung

- Sozialräumlicher Teil
- Pflege und Pflegebedarfsplanung

Netzwerk Soziale Dienste zur Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts mit Teilhabeplanung

- Themen der Seniorenarbeit und der Behindertenarbeit
- u.a. das Thema Pflege

Netzwerk Soziale Dienste

Konzeption

1. Präambel: Ziel des Netzwerk Soziale Dienste
2. Schirmherrschaft des Landrats
3. Themenbereiche: Senioren- und Behindertenarbeit, u.a. Pflege
4. Aufgabe: Vernetzung und Erarbeitung von konkreten Lösungen
5. Gremien: Besetzung der Vollversammlung, des Lenkungsgremiums und der Arbeitsgruppen
6. Geschäftsstelle

Netzwerk Soziale Dienste

Konzeption

Mitglieder der Vollversammlung:

- Vorsitzender des Netzwerks
- Vertreter der Kreistagsfraktionen
- Träger von Angeboten der Senioren- und Behindertenarbeit
- Vertreter des Landratsamts
- Vertreter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters
- Vertreter des Krankenhaussozialdienstes
- Vertreter der Kranken- und Pflegekassen
- Seniorenbeauftragte der Gemeinden
- Vertreter des Bürgerschaftlichen Engagements
- Vertreter der Ärzte und Apotheken
- Vertreter des Bezirks

Netzwerk Soziale Dienste

Konzeption

Mitglieder des Lenkungsgremiums:

- Vorsitzender des Netzwerks
- Vertreter der Kreistagsfraktionen
- Geschäftsführer der großen Leistungsanbieter
- Vertreter des Landratsamts
- Geschäftsstellenleiter AOK
- Gesundheitsregion PLUS
- Vorsitzender PSAG
- Vorsitzender des ärztlichen Kreisverbands
- Sprecher der dauerhaften Arbeitsgruppen

Netzwerk Soziale Dienste

Geschäftsordnung

Organisatorisches zur Arbeit der Gremien, u.a.:

- Häufigkeit der Treffen
- Beschlussfassung
- Vorbereitung, Einladung, Moderation und Protokoll
- Anträge
- Sprecher der Arbeitsgruppen
- Verfahrensfragen

Ziel: einfache Regelungen, um möglichst viel Flexibilität zu ermöglichen

Netzwerk Soziale Dienste Vereinbarungen

Gespräche im Vorfeld mit vielen Akteuren

Beschlussfassung in Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Soziale Dienste im Juli 2022

Netzwerk Soziale Dienste

bisherige Ergebnisse

1. Erstes Treffen des Lenkungsgremiums
2. Einrichtung der temporären Arbeitsgruppen zu Kurzzeitpflege, hauswirtschaftliche Versorgung und Demenz
3. Bearbeitung Fachkräftemangel in der Pflege über die Imagekampagne Pflege (u.a. Ausbildungsverbund Pflege, Pflegestützpunkt, Wirtschaftsservice, Gesundheitsregion PLUS der Landkreise BGL/TS)
4. Temporäre Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen
5. Anbindung des Runden Tisches der Altenhilfe, Abfrage solitäre Kurzzeitpflege
6. Dauerhafte AG ambulante Angebote: Abfrage Öffnung der Pflege in den Sozialraum, Forderung nach Weitergabe der Probleme in der Pflege an die Kommunalpolitik (Veranstaltung mit Landrat und Bürgermeistern)
7. Überlegungen zur Erarbeitung eines Teilhabepflegeplans und Einberufung eines Teilhaberats

Fazit: Netzwerk Soziale Dienste ermöglicht ein zielgerichtetes, koordiniertes und transparentes Handeln

Vielen Dank!